

Borax

Borax ist ein natürlich vorkommendes Mineral, das abgebaut und zu verschiedenen Borverbindungen verarbeitet wird. Die Hauptvorkommen liegen in der Türkei und in Kalifornien. Chemisch korrekte Bezeichnungen sind Natriumteraborat-Decahydrat oder einfach Natriumborat.

Natriumteraborat-Decahydrat bedeutet: Borax besteht aus zwei Natrium-Atomen, einem Kern aus vier Bor-Atomen und zehn Kristallwasser-Atomen. Borax ist also das Natriumsalz der schwachen Borsäure. Durch das Natrium hat Boraxlösung einen pH-Wert von 9-10 (pH 7 ist neutral), ist also stark alkalisch. Im Magen reagiert Borax mit Salzsäure zu Borsäure und Natriumchlorid. Borverbindungen werden rasch mit dem Urin wieder ausgeschieden.

Borax und Borsäure haben im Prinzip denselben Effekt. Sie wirken stark desinfizierend gegen Pilze und Vieren, aber nur schwach antibakteriell. Bei Pflanzen und Tieren ist Bor essenziell für die Stabilität und Funktionstüchtigkeit der Zellwände sowie für die Übermittlung von Signalen durch Zellmembranen hindurch. Bor wird in ganzen Körper verteilt gespeichert. Die höchste Konzentration befindet sich in den Nebenschilddrüsen, gefolgt von Knochen und Zahnschmelz.

Für gesunde Knochen und Gelenke ist Bor unverzichtbar. Durch seine Wirkung auf die Nebenschilddrüse regelt es die Aufnahme und den Stoffwechsel von Kalzium, Magnesium und Phosphor. Damit ist Bor für die Nebenschilddrüsen ebenso wichtig wie Jod für die Schilddrüse.

Bor beeinflusst den Metabolismus von Steroidhormonen, besonders den der Sexualhormone. Bei Männern erhöht es den Testosteronspiegel, bei Frauen in den Wechseljahren den Östrogenspiegel.

Es ist auch an der Umwandlung von Vitamin D in seiner aktiven Form beteiligt. Es hilft dem Körper dabei Kalzium besser in den Knochen und Zähnen einzulagern, statt Verkalkungen im Weichteilgewebe zu verursachen. Es kann zu Besserung bei Herzproblemen und Schuppenflechte, Stärkung der Sehkraft und des Gleichgewichtsinns sowie Verbesserung der Kognitionsleistung.

Bormangel führt dazu, dass viel Kalzium und Magnesium mit dem Urin verloren gehen. Der tägliche Kalziumverlust lässt sich mithilfe von Bor um 50% reduzieren.

Pilze und Fluorid

Wegen seiner hervorragenden fungiziden Eigenschaften wird Borax zur Candidose-Therapie eingesetzt. Kann auch sehr effektiv bei der Behandlung von Fusspilz eingesetzt werden.

Auch über die Wirkung bei vaginalen Pilzinfektionen gibt es sehr positive Rückmeldungen. Borax ist hier offenbar effektiver als andere Mittel. Borax kann – ähnlich wie die unter Beschuss geratene Lugo'sche Jod-Lösung zur Entfernung von Fluorid und im Körper angesammelte Schwermetalle verwendet werden. Fluorid ist knochenschädigend, verursacht Verkalkungen in der Zirbeldrüse und führt zu Schilddrüsenunterfunktion.

Dosieranweisung

Herstellung der Standarddosis (Konzentrats)

Einen leicht gehäuften Teelöffel (5-6 Gramm) in 1 Liter chlor- und fluoridfreien Wasser auflösen.

Von diesem Konzentrat täglich bis zu zwei Teelöffel vor einer Mahlzeit zu sich nehmen. Dieses kann dauerhaft über mehrere Monate so zu sich genommen werden und dient als Erhaltungsdosis. Erhöhen Sie die Menge auf 3-5 Teelöffel wenn Sie unter Krankheiten wie Arthrose oder Osteoporose leiden. Ebenso bei Gelenksteifigkeit im Alter, oder wenn Sie sich in den Wechseljahren befinden oder die Produktion der Sexualhormone anregen wollen.

Höher konzentrierte Lösungen

- Niedrige Dosis für schlanke und normalgewichtige Menschen.
1/8 Teelöffel auf 1 Liter chlorfreies Wasser geben und als Tagesration trinken.
- Hohe Dosis für schwergewichtige Menschen
1/4 Teelöffel auf 1 Liter chlorfreies Wasser geben und als Tagesration trinken.

Anwendung bei vaginalen Pilzinfektionen

Eine grosse Gelatinekapsel gefüllt mit Borax zur Schlafenszeit einführen. Das wird jede Nacht über einen Zeitraum von zwei Wochen wiederholt.

Anwendung bei Fusspilzkrankungen

Nasse, gebadete Füße mit einer Handvoll Borax einreiben und eintrocknen lassen.